

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bierzehntes Kapitel  
Kluc̄  
als Oberbefehlshaber der Ersten Armee

Eine erschöpfende Darstellung der gewaltigen Vorgänge in Belgien und Nordfrankreich, die den größten aller Kriege im August und September 1914 einleiteten, wird erst nach Jahren möglich sein, wenn wissenschaftlich geschulte Offiziere einwandfreie Akten und andere zuverlässige Unterlagen kritisch beleuchtet und das Ergebnis ihrer Studien im Generalstabswerk zusammengefaßt haben. Bis dahin bleiben alle Versuche, die Geschichte des Weltkrieges zu schreiben, eitel Stückwerk. Dessenungeachtet müssen wir den unvergleichlichen Siegeszug der dem Generalobersten von Kluc̄ unterstellten I. Armee in Umrißen wiedergeben, um die Bedeutung ihres Führers in das rechte Licht zu rücken.

Als Kluc̄ im Auto nach Berlin eilte, mußte er ein ergögliches Abenteuer bestehen: er wurde für einen Spion gehalten!! In der Gegend von Raumburg wollte man Automobile gesehen haben, die fabelhafte Mengen Goldes nach Rußland bringen sollten; was die Kraftwagen nicht fortschaffen könnten, das trügen als Maurer verkleidete Radfahrer in der Tasche bei sich. Da die Gemüter fieberhaft erhitzt waren, so schenkte man jedem noch so wenig verbürgten Gerücht Glauben. Auf der erwähnten Fahrt wurde Kluc̄ mehr als dreißigmal angehalten, eine Belästigung, durch welche drei kostbare Stunden verloren gingen. Selbst in der Reichshauptstadt wäre der General gegen die Zudringlichkeit der erregten Volksmenge machtlos gewesen, wenn ihn